

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2012 · Nummer 9 · Freitag, den 14. September 2012

Spätsommer
am Fleischerberg



Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 11. August 2012

Gerhard Bär zum 78. Geburtstag
Heinrich Gesellmann zum 70. Geburtstag

am 12. August 2012

Horst Hildebrand zum 79. Geburtstag
Edith Lasch zum 82. Geburtstag
Gisela Schönfelder zum 76. Geburtstag

am 13. August 2012

Siegfried Brand zum 74. Geburtstag
Renate Gräßer zum 76. Geburtstag

am 15. August 2012

Annelore Schultze zum 80. Geburtstag
Hans Vörner zum 79. Geburtstag

am 16. August 2012

Elisabeth Fleischer zum 77. Geburtstag

am 18. August 2012

Eva Bornschein zum 80. Geburtstag
Heinrich Ramming zum 85. Geburtstag

am 19. August 2012

Brigitte Graf zum 74. Geburtstag
Inge Hammermüller zum 82. Geburtstag
Isolde Neyka zum 78. Geburtstag
Alfred Seefeld zum 78. Geburtstag

am 20. August 2012

Martin Abendroth zum 91. Geburtstag
Edith Schmidt zum 86. Geburtstag
Ursula Schmidt zum 92. Geburtstag
Manfred Uhl zum 74. Geburtstag

am 21. August 2012

Joachim Lindner zum 76. Geburtstag
Irmgard Straube zum 94. Geburtstag

am 22. August 2012

Wolfgang Brunner zum 71. Geburtstag
Hansjörg Graf zum 73. Geburtstag
Waltraud Lukasik zum 75. Geburtstag
Marga Rost zum 79. Geburtstag
Rudi Wohlfarth zum 78. Geburtstag

am 23. August 2012

Evelin Tischendorf zum 72. Geburtstag

am 24. August 2012

Rudi Dauer zum 77. Geburtstag

am 26. August 2012

Gotthold Brunner zum 72. Geburtstag
Irmgard Teichert zum 81. Geburtstag

am 28. August 2012

Gisela Beul zum 78. Geburtstag
Helga Jeutes zum 73. Geburtstag
Edgar Neyka zum 77. Geburtstag
Günter Rammler zum 76. Geburtstag

am 29. August 2012

Erna Laugks zum 91. Geburtstag
Erika Pönisch zum 80. Geburtstag
Anneliese Vettermann zum 76. Geburtstag

am 31. August 2012

Hildegard Franke zum 74. Geburtstag

am 01. September 2012

Renate Hofmann zum 77. Geburtstag

am 02. September 2012

Ute Fritzsche zum 73. Geburtstag
Egon Werner zum 85. Geburtstag

am 03. September 2012

Sigrid Schwalbe zum 73. Geburtstag

am 04. September 2012

Magdalena Döhn zum 83. Geburtstag
Marianne Kroll zum 71. Geburtstag
Irmgard Schneider zum 79. Geburtstag
Gottfried Zutter zum 84. Geburtstag

am 05. September 2012

Isolde Forberger zum 83. Geburtstag
Anni Kuste zum 77. Geburtstag
Klaus Lenk zum 71. Geburtstag
Günter Piechnik zum 82. Geburtstag

am 06. September 2012

Irmtraud Friedrich zum 86. Geburtstag
Kurt Schneider zum 81. Geburtstag
Siegfried Tröger zum 78. Geburtstag

am 07. September 2012

Elfriede Schultze zum 82. Geburtstag

am 08. September 2012

Rolf Bauer zum 76. Geburtstag
Marianne Sagolla zum 89. Geburtstag
Irmhilde Warnat zum 81. Geburtstag

am 09. September 2012

Gisela Müller zum 76. Geburtstag

am 10. September 2012

Margarete Guder zum 79. Geburtstag
Marga Renka zum 85. Geburtstag

am 11. September 2012

Klaus Decker zum 73. Geburtstag
Werner Hochmuth zum 76. Geburtstag
Josefa Wenzel zum 71. Geburtstag

am 12. September 2012

Brigitte Burow zum 74. Geburtstag
Petra Hille zum 70. Geburtstag
Ursula Voigt zum 78. Geburtstag

am 13. September 2012

Achim Mann zum 75. Geburtstag

am 14. September 2012

Gerda Claus zum 74. Geburtstag
Gisela Schaller zum 77. Geburtstag



Mitteilungen aus dem Amt

Hürra Nachwuchs!

Hohndorf hat im Monat August nur einen neuen kleinen Einwohner. Es ist

Tyler Michael Mahn

Eltern: Jenny Strutz und Michael Mahn.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Nachwuchs.



Zum Fest der eisernen Hochzeit und somit zum

65. Hochzeitstag

gratulieren wir ganz herzlich

Heinz und Gertraute Pohle.

Mögen Ihnen noch einige schöne Jahre im Kreise der Familie beschert sein.

Die goldene Hochzeit und somit den

50. Hochzeitstag

feierten

Klaus-Dieter und Rosemarie Hoffmann.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Das Eheversprechen gaben sich im Standesamt Hohndorf

Ronny Bachmann und Sylvia Heinrich
sowie

Uwe Lohse und Monika Meister
aus Rödlitz



Wir wünschen beiden jungen Ehepaaren viel Glück für die gemeinsame Zukunft und vor allem Gesundheit.



Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

anlässlich der Wiederkehr des „Tages der Deutschen Einheit“, laden wir Sie zur

**22. Festveranstaltung,
am 3. Oktober 2012, 10.00 Uhr,
im „Weißes Lamm“**

recht herzlich einladen.

■ Programmablauf

Wir feiern ein Fest der Freude	Chorgemeinschaft Harmonie
Begrüßungsworte	Bürgermeister Matthias Groschwitz
Zauber der Musik Ich tanze am Morgen Leben ist mehr	Chorgemeinschaft Harmonie
Festansprache	Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel
Kein schöner Land Wu de Walder haamlich rauschen Vergaß dei Hamit net	Chorgemeinschaft Harmonie
Dankesworte	Bürgermeister Matthias Groschwitz
Ode an die Freude Menuett	Chorgemeinschaft Harmonie
	Deutsche Nationalhymne
	Stehbankett

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2012

Redaktionsschluss Erscheinungstermin

Oktober	04.10.2012	12.10.2012
November	01.11.2012	09.11.2012
Dezember	05.12.2012	14.12.2012

Änderungen vorbehalten.

Mitteilungen aus dem Amt

■ Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 21. September 2012,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**
statt.



Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

■ Bekanntmachung An alle Grundstückseigentümer und Bewirtschafter von Flächen im Freistaat Sachsen

In Vorbereitung der neuen Förderperiode (ab 2014) des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) soll unter anderem eine Kulisserie der förderwürdigen Flächen erstellt werden. Dazu werden auch Flächen aufgenommen, die für Naturschutz und Landschaftspflege einen besonderen Wert besitzen und einer speziellen Bewirtschaftung bzw. Biotoppflege bedürfen.

Deshalb wurden vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie (LfULG) Ingenieur-Büros mit der Erfassung dieser Flächen beauftragt. Im Zeitraum von August 2012 bis August 2014 sind Mitarbeiter dieser Büros in Sachsen zur Tageszeit (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) unterwegs, um relevante Flächen vor Ort aufzusuchen zu erfassen und zu beurteilen.

Wir bitten Sie hiermit um Verständnis und Unterstützung. Bitte ermöglichen Sie den Bearbeitern den Zugang zu den Flächen. Die Bearbeiter sind angehalten, sich auf Verlangen durch eine entsprechende Bescheinigung zu legitimieren.

gez. *Helmut Ballmann*
Abteilungsleiter Naturschutz, Landschaftspflege
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie des Freistaates Sachsen

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohnsdorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohnsdorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohnsdorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Holger Staskiewicz

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG
Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Gefunden

wurde Anfang Juni in Hohnsdorf am Stufenaufgang zur Th.-Fliedner-Straße **1 Damenuhr (goldfarben)**,

zum Dorffest an der großen Bühne zur Kinder-Rappel-Show
1 Brille mit getönten Gläsern

am 29.08.2012 auf der Wiese rechts neben dem Friedhof
1 Handy (Marke Sony Ericsson) sowie

am 03.09.2012 auf dem Fußweg vor dem „Weißen Lamm“
1 Brille (goldfarben) in einem roten Etui.

Abzuholen im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Hohnsdorf, Zimmer 3.

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Monat September

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages
Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages
**Sonnabend, Sonntag,
Feiertag und Brückentag:** 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Für den Bereich Oelsnitz, Lugau, Hohnsdorf, Niederwürschnitz und Erlbach-Kirchberg

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00-11.00 Uhr statt!

• 15.09.12 Dipl.-Stom. S. Schmidt, Tel. 037295/2576
• 16.09.12 Gartenstraße 10, 09385 Lugau

• 22.09.12 Dipl.-Stom. A. Tschöpe, Tel. 037298/2618
• 23.09.12 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz

• 29.09.12 ZA U. Straube, Tel. 037295/41449
• 30.09.12 Stollberger Str. 20, 09385 Lugau

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Dienstbereite Apotheken

24 Stunden dienstbereit

Mo.–Fr. 18.00–08.00 Uhr

Sa. 12.00–08.00 Uhr

So./Feiertag 08.00–08.00 Uhr

Neue Apotheke Niederwürschnitz

Löwen-Apotheke Stollberg

Concordia-Apotheke Oelsnitz

Kurzdienst

Mo.–Fr. 18.00–20.00 Uhr

Sa. 12.00–20.00 Uhr

So. 09.00–20.00 Uhr

Bergmann-Apotheke Oelsnitz

Büchert-Apotheke Auerbach

TherESIen-Apotheke Gornsdorf

10.–17.09.
17.–24.09.
24.09.–01.10.



Hohndorfer Schützen zu Gast beim Bürgermeister



Am 30.08.2012 hatte sich der Bürgermeister einige Sportschützen des Hohndorfer Schützenvereins ins Gemeindeamt eingeladen.

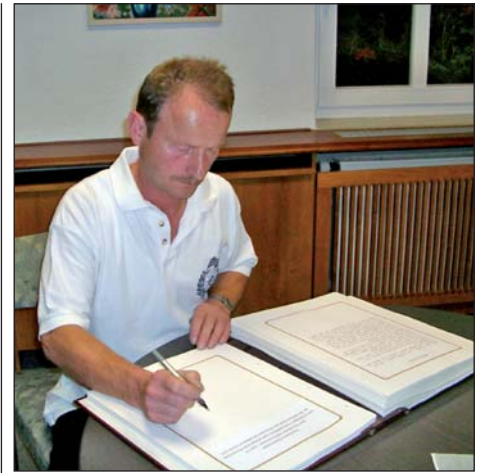
Sein Wunsch war es, den Deutschen Meister und Vizemeister der Deutschen Schießsport Union, Wolfram Otto sowie die drittplatzierten Thomas Mehlhorn und Matthias Neyka zu ehren.

Unsere Schützen waren am 17.05.2012 in Berlin in mehreren Disziplinen an den Start gegangen.

Unser Bürgermeister war sehr daran interessiert, unter welchen Bedingungen wir uns auf die Meisterschaften vorbereiten. Er informierte sich auch über die Abläufe der Wettkämpfe der DSU.

In einem sehr sachlichen Gespräch, gaben die Sportschützen gern über alles Auskunft.

Man sprach auch über Vergangenes und über die Zukunft des Hohndorfer Schützenvereins. Das Gemeindeoberhaupt bedankte sich bei den Schützen in Form einer Anerkennung und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Hohndorfer Sportschützen unseren Ort deutschlandweit mit Ihren Leistungen würdig



vertreten. Er wünschte sich weiterhin, über die sportlichen Aktivitäten und die damit möglichen Erfolge informiert zu werden.

Die erfolgreichen Schützen bekamen dann die Möglichkeit sich in das „Goldene Buch“ der Gemeinde einzutragen.

Die Hohndorfer Sportschützen bedankten sich für die Einladung und die erteilte Ehrung und bekundeten die Bereitschaft für weitere gemeinsame Ziele.

Gerd Erdmann



Den Blick verändern und Neues erkennen

Fliednerwerk „Dorf im Dorf“ und Gemeindeverwaltung beteiligen sich an der Aktion „Perspektivwechsel“ der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Freistaat

Bürgermeister Matthias Groschwitz an einer Werkzeugbank der Fliednermanufaktur. Grit Kunze vom Sozialamt begleitet Menschen mit Behinderungen bei ihrem Einkauf. Hohndorfer nahmen das am Mittwoch (29. August) mit Erstaunen zu Kenntnis. Eingeladen dazu hatte Volkmar Martin, vom Fliednerwerk Sachsen „Dorf im Dorf“ in Hohndorf, das sich erstmalig an der „Aktion Perspektivwechsel“ der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Freistaates beteiligte. Mit der Aktion soll der Blick auf die Belange der Menschen mit Behinderungen verändert werden. Verwaltungsmitarbeiter öffentlicher Einrichtungen sollen so ei-

nen besseren Einblick im Alltag der Betroffenen bekommen und in Erfahrung bringen, wie sich politische Entscheidungen auf die Lebensverhältnisse der Menschen mit Behinderungen auswirken.

Für Bürgermeister Matthias Groschwitz und seinem Team der Ortsverwaltung ist das nichts Neues. Die Gemeinde weiß um die Belange der sozialen Einrichtung und doch nutzten sie die Möglichkeit, ein paar Stunden am Alltag der Bewohner und Betreuungsmitarbeiter des „Dorf im Dorf“ teilzunehmen. „Das ist eine gute Möglichkeit, Einblick zu nehmen und mögliche Erkenntnisse



René Mothes schneidet Holzstreifen zu, die für den Feueranzünder benötigt werden



Betreuerin Ines Reichel (links), Stefanie Paulig und Robert Teumer fertigen Feueranzünder



Bürgermeister Matthias Groschwitz und Ralf Bauer beim aufarbeiten der Holzteile eines Gartenstuhles

für die eigene Arbeit in der kommunalen Verwaltung zu gewinnen. Gewissermaßen hinter die Kulissen zu schauen“, ist sich der Ortschef sicher.

Während Grit Kunze vom Sozialamt den Einkauf im nahen Markt vorbereitet und Bewohner der Einrichtung ihren Einkaufszettel erstellen, wartet auf Bürgermeister Groschwitz Arbeit in der Fließbandmanufaktur im Einkaufszentrum. Seit Juni vergangenen Jahres nutzt das „Dorf im Dorf“ ein ehemaliges Ladengeschäft als Werkstatt. Hier werden acht Frauen und Männer, die eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen nicht besuchen können, an handwerkliche Arbeiten herangeführt. Werkstattleiter Gunter Leonhardt sieht darin eine Chance, in absehbarer Zeit dennoch die Selbstständigkeit einiger so weit zu verbessern, dass sie für eine Tätigkeit in der Stollberger Werkstatt für Behinderte der Lebenshilfe Stollberg befähigt werden.

„Bis es allerdings soweit ist können sich die acht Behinderten ohne Leistungsdruck in der Holzbearbeitung, im Herstellen von Keramik- oder Textilerzeugnissen sowie in der Farbgestaltung nötige handwerkliche Kenntnisse erwerben“, weiß Gunter Leonhardt. Und dass sie mit Eifer und Spaß bei der Sache sind stellte auch der Ortschef fest. Er widmet sich gemeinsam mit Ralf Bauer eines kaputten Holzstuhls. Das vom Wetter gezeichnete Holz wird aufgearbeitet, verrostete Schrauben werden entfernt, um den Gartenstuhl im neuen Glanz wieder erstehen zu lassen.

Dass die Manufaktur in gewisser Weise ihren Namen zu Recht



Gunter Leonhardt erläutert Wandschmuck aus Keramik

trägt beweisen deren Beschäftigten auch mit innovativen Lösungen. Sie entwickelten unter anderem einen Kohleanzünder für Grill und Kamin. Die Lösung ist so frappierend wie einfach. Genutzt werden dafür Einbandpappen der Schreibblöcke, die in langen Streifen geschnitten, mit dünnen Holzstäbchen verflochten zu einem dicken Bündel aufgerollt werden. Teilnehmer der „Schwarzen Pause“ im Bergbaumuseum Oelsnitz erhalten ein in der Manufaktur weiter bearbeiteten kleinen Hunt mit der symbolisch letzten geförderten Steinkohle im Oelsnitz-Lugauer Bergbaurevier. Keramik oder Bilder mit Naturmaterialien, schmuckes textiles Design, fantasievoll gestaltet, künden ebenfalls vom Geschick der hier Tätigen. Bürgermeister Groschwitz ist denn auch des Lobes voll über die engagierte Arbeit der Betreuer und der Beschäftigten in der Manufaktur, die mit Liebe und Fleiß bei der Sache sind und sich so in einer für sie schwierigen Lebenswelt verwirklichen können.

Wie Menschen mit kognitiven Behinderungen ihren Alltag dennoch relativ meistern können, das erfuhr auch Grit Kunze auf ihrer Einkaufstour. So bewahren sich Bewohner des „Dorf im Dorf“ ein Mindestmaß an Selbstständigkeit. Den Blick auf diese Dinge zu verändern und neu zu definieren, dazu hat der Mittwochvormittag in der Einrichtung des Fließbandwerkes beigetragen, sind sich die Gäste aus der Gemeindeverwaltung Hohndorf sicher. Doch nicht nur für sie, sondern auch für Betroffene und Betreuer war es ein Erlebnis so hautnah ein Stück Alltag gemeinsam gestaltet zu haben.

Frank Walenszus

■ Herzliche Einladung an alle Hohndorfer Jugendliche

Wie im Gemeindespiegel Juli 2012 angekündigt, wollen wir uns in einer zwanglosen Gesprächsrunde zusammenfinden. Am **25.09.2012 ab 18.00 Uhr** möchten der Bürgermeister, Gemeinderat sowie kompetente Vertreter des Sozialausschusses Eure Meinungen zu Freizeitangeboten erfragen und gemeinsam auswerten.

Die Grundlage dafür sind die ausreichenden Fragebögen zur Freizeitgestaltung. Die Tür zur Gemeindeverwaltung steht Euch an diesem Tag offen.
Mit herzlichen Grüßen

Groschwitz, Bürgermeister





Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Tradition und Geselligkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf – Diesmal alles rund um die Jugendfeuerwehr!



Am 08.09. war es wieder soweit, der längste Tag des Jahres fand statt, Ihr und unser Feuerwehrfest. Als Auftakt wurde es für die Kinder sehr interessant. Es wurde mit der Gerätehausrallye der Jugendfeuerwehr Hohndorf begonnen. Also was Neues? Ja! Auf mehreren Stationen im und am Gerätehaus konnte man in Form von Spielen und spannenden Aufgaben unsere Feuerwehr und die Arbeit der Jugendfeuerwehr kennen lernen! Unter anderem konnten die Fähigkeiten beim Löscheinsatz mit der Kübelspritze (ein Kind rief „Papa du musst mehr pumpen“), dem Schlauchkegeln, dem Zielweitwurf mit dem Leinenbeutel oder die Erste Hilfe beim Unfall geübt werden. (auch mancher Erwachsene war froh über die kleine Wiederholung von beispielsweise der Stablen Seitenlage) Auch das Allgemeinwissen war für die Kinder gefragt. – Wie setze ich einen Notruf bei der Rettungsleitstelle ab?. Also die **5 W-Fragen** mit **Was** ist passiert, **Wo** ist es passiert, **Wie** viele Verletzte, **Welche** Verletzung und **Warten** auf Rückfragen!!! Vieles mehr wurde den Kindern und Jugendlichen abverlangt bis sie bei einer Siegerehrung auch Preise erhielten. Allen Organisatoren der Jugendfeuerwehr-Rallye sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Auch die Erwachsenen konnten sich am Schießstand des 1. Lichtensteiner Schützenvereines messen und sich über einen kleinen oder auch großen Preis freuen. Zu späterer Stunde war natürlich auch bei sehr guter Musik von DJ-Tilo die Möglichkeit zu tanzen!!! Die Versorgung zum leiblichen Wohl war natürlich wie immer bereit. Der selbstgebackene Kuchen mit Kaffee in der Feuerwehrklausur, die Steaks, die Roster, die Haxen mit Sauerkraut, alles wurde wieder geboten.

Ganz herzlich danken wir auch unseren Unterstützern und Gönnern die uns immer wieder durch den Alltag helfen. Dem Dr. med. dent. Ulf Linnbach, der Bauklempnerei Kurzbach (Inhaber Rolf Richter), Herrn Graf, dem Leuthäuser Karl-Heinz, dem Mädler Knut und natürlich die lieben Nachbarn die manchmal unseren Lärm ertragen müssen und uns bei Bedarf Ihr Grundstück mitnutzen lassen. Danke sehr, Euch allen!!! Natürlich sei auch im Namen des Wehrleiters Jörg Zappner allen Kameraden und unseren Frauen für den Einsatz vor, während und nach dem Fest fürs fleißige Aufräumen gedankt.

*Sehr geehrte Bürgerrinnen und Bürger.
Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch,*



*das super Wetter und die schönen gemeinsamen Stunden. Danke!
Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen
Kai Tetzner*



■ Die Hohndorfer Jugendfeuerwehr zu Gast an der Talsperre Kriebstein

Trotz schlechter Wetterprognose begab sich der Nachwuchs unserer Feuerwehr am 13. Juli an die Talsperre Kriebstein zum alljährlichen Freizeitwochenende der Jugendfeuerwehren des ehemaligen Landkreises STL.

Der erste Abend wurde zum Beziehen der Bungalows, dem Erkunden des Geländes sowie einem Grillabend genutzt.

Am Samstag standen eine Schifffahrt und ein Besuch im Kletterwald auf dem Plan, wobei jedoch wetterbedingt der Schiffsverkehr leider eingestellt wurde. Das Klettern war dennoch ohne Probleme möglich und zeigte bei den Hindernissen so manchem seine Grenzen, welche aber durch Geschicklichkeit und Teamwork zu meistern waren. Am späteren Nachmittag konnten alle JF-Mitglieder die Zeit nach eigenem Interesse gestalten. Ebenso gab es die Möglichkeit, einen kleinen Reitkurs auf einem

Reiterhof zu nutzen. Das reichhaltige Abendbrot stellte den Abschluss des Tages dar, welcher mit einem gemütlichen Beisammensein auch sein Ende fand.

Nach einem kräftigen Frühstück am Sonntagmorgen, wurden die Bungalows geräumt und zur Übergabe bereit gemacht, so dass es nach der Verabschiedung durch die Regionalbereichsleitung, welche trotz des wechselhaften Wetters mit der Durchführung des Wochenendes sehr zufrieden war, zum Mittagessen und schließlich wieder gen Heimat ging.

Die Tage sollten den Jugendlichen eine Abwechslung zum Ausbildungsalltag bieten und gleichermaßen den Zusammenhalt innerhalb der einzelnen aber auch zwischen den verschiedenen Jugendfeuerwehren stärken.

Die Hohndorfer Jugendfeuerwehr geht nun in die Sommerferien und präsentiert sich



zum Beginn des neuen Schuljahres beim Feuerwehrfest am 08.09.2012, wo für jeden die Möglichkeit besteht einen näheren Einblick in die Arbeit der angehenden freiwilligen Einsatzkräfte unseres Dorfes zu erlangen.

Bryan Fischer

Aus den Kindertagesstätten



■ Die Anziehungskraft des Wassers – Bachtage im „Saatkorn“

Wasser übt bekanntlich eine große Anziehungskraft aus. Jede Pfütze, jeder Tümpel, jeder Bach fasziniert die Kinder und gibt unerschöpfliche Anreize für stundenlanges Spielen. Die natürliche Entdeckerfreude kann ausgelebt werden, Wasser bietet Abenteuer und Aktion, aber es schafft ebenso Ausgleich und Entspannung.

Indem die Kinder im und mit Wasser experimentieren, lernen sie physikalische und biologische Gesetzmäßigkeiten kennen, entdecken und erforschen verschiedene Lebensformen und „begreifen“ Zusammenhänge in der Natur. Außerdem machen solche „Entdeckungsreisen“ jede Menge Freude, stärken das Selbstbewusstsein (Beim Waten im Bach wächst der Mut ...) und fördern das Miteinander der Gruppe.

Wo Wasser ist, da ist Leben, da ist Gott als Schöpfer spürbar. Wir staunen über das Wunder „Wasser“ und werden sensibel für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung.

Das sind die Hintergründe, warum unsere Bachtage am Rödlitzbach so beliebt sind und mittlerweile ihren festen Platz haben. Nicht genau geplant im Jahresplan, sondern wenn der Sommer dazu einlädt. Und so wanderten schließlich alle Kinder ab 5 Jahre am 22. und 23. August los - durch den schattigen Wald hindurch bis zum Lichtensteiner Stadtpark. Nach einem leckeren Picknick-Frühstück hieß es: Raus aus den Schuhen, rein in die Gummistiefel und ab



in den Bach! Mit Eimern, Käschern und Lupen ausgestattet gingen uns viele Fundstücke „in's Netz“, bei denen es sich lohnte, genauer hinzusehen. Mit den mitgebrachten Trichtern, Röhren und Bechern in verschiedenen Größen ließ es sich außerdem wunderbar experimentieren. Da machte uns selbst ein kurzer Regenguss nichts aus! An unserem zweiten Bachtage konnten wir außerdem eine große Frosch- und Krötenansammlung sowie einige Fische bestaunen und im warmen Sonnenschein die Zeit am Bach so richtig genießen! Zum Abschluss tobten sich alle Kinder auf dem an-

grenzenden Spielplatz noch einmal richtig aus, bevor wir vom Busunternehmen Rudolf aus Lichtenstein zurück in den Kindergarten gebracht wurden. Diesbezüglich ein großes Dankeschön an Herrn Rudolf, der uns diese Fahrt „schenkte.“ Es waren zwei wundervolle Tage am Bach, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Übrigens wird das Element Wasser auch in unserem neuen Außengelände seinen Platz bekommen, geplant ist ein Bachlauf mit Zisterne - damit die „Wasserexperimente“ auch im Kindergartenalltag fortgesetzt werden können.

*Josefine Schelter, Dagmar Bochmann
sowie das gesamte „Saatkorn“-Team*





■ Höhepunkt zum Jubiläumsfest „10 Jahre Saatkorn“: Kabarett „Die Mütter“ gastiert im Weißen Lamm Hohndorf

Mütter-Tour

„es war wieder mal soweit, diese schrecklich schöne Zeit – Zeit für Therapie, schneller Puls, frohes Herz und etwas weiche Knie“

Besonderer Abschluß zum Jubiläumsfest war das bundesweit auftretende Kabarett „Die Mütter“. „Vorstandsfrau“ Tabea Schäfer sagte in ihrer kurzen Begrüßungsansprache, dass diese Veranstaltung zugleich ein Dankeschön und eine Wertschätzung für die Mütter sein sollte, die sich als Gründergeneration des Kindergartens „Saatkorn“ engagiert haben.

Thea Eichholz, Margarete Kosse, Carola Rink und Eberhard Rink

präsentierten uns am 30.06. einen unvergesslichen Kabarett-Abend im „Weißen Lamm“.

Den Saal durchzog das wohlige Gefühl von Einigkeit, Respekt und Verständnis füreinander.

„Frau“ lächelte sich wissend an, es war unser Abend. Der Abend, an dem endlich bestätigt wurde, was wir im Grunde tief in unserem Innersten eh schon ahnten:

Unser Gerechtigkeitsfimmel, der Zickenkrieg, die Neigung zur Perfektion, das innige „beglücken“ unserer Familienmitglieder – wir sind normal!

Und so erfreuten sich 300 freudig „gackernde Hühner“ und ihre mehr oder weniger freiwillig mitgeflatternden „Hähne“ an einem komödiantisch – säuselnd ironischen und warmen Programm, an dem es an Musikalität nicht mangelte.

Die perfekt aufeinander abgestimmten Gesangslinien des Trios gingen unter die Haut und drangen bis tief in unsere Herzen. Sowohl gemeinsam als auch solistisch präsentierten sie uns ein Programm mit absolut starkem Charakter und höchste Professionalität.

Eberhard Rink war instrumental stets präsent. Er begleitete auf dem Piano mit Dixie, Swing, lateinamerikanischen Klängen genauso überzeugend ehrlich, wie auf dem Akkordeon, mit welchem er die Zuschauer in ein wunderbar französisches Flair hüllte. In einem Lied besang er sogar selbst die Frage, warum Frauen wohl den zwingenden Drang haben, Dinge wie z.B. auf die Toilette gehen, gemeinschaftlich zu machen. Tja, liebe Männer! Wären sie bloß



mitgekommen, dann würden sie beim nächsten Männerstammtisch zum Frauenverstehrer des Monats gekürt werden. Das Repertoire des Trios reichte vom Improvisationsjodeln bis zu nachdenklich, sensiblen Beiträgen.

Am Ende der Vorstellung gab es tosenden Applaus für die Künstler, die sich direkt von der Bühne zu ihrem Publikum – an diesem Abend glücklichsten Frauen und deren Männer (wenn vielleicht nicht unbedingt glücklicher, aber aufgeklärter) zum gegenseitigen Austausch begaben und natürlich konnte man sich gleich noch mit Autogrammen der neuen Vorbilder eindecken.

Auch ich war an diesem Abend eines der glücklichsten Hühner der Welt. Zu Hause ging ich gleich von einem Kinderzimmer zum anderen (habe 4) und blieb an jedem Bett stehen, um meine Kinder friedlich (und stumm) schlummern zu sehen – Glücksmomente muss man schließlich festhalten...

Wir meinens doch nur gut!!!

Ein herzliches Dankeschön an Tabea Schäfer und alle Helfer(innen), die diese wunderbare Veranstaltung organisierten.

Corinna Müller-Schlenker, Vereinsmitglied

■ Abenteuerspielplatz WALD – „Waldwochen der Kindertagesstätte Rappelkiste“

Das Kennenlernen der Natur ist schon immer ein fester Bestandteil unserer Arbeit im Kindergarten, jedoch ein intensiveres Erleben der Natur über mehrere Tage hinweg war etwas Neues.

So startete am 9. Juli 2012 unsere 1. Waldwoche. Montag früh gegen 7 Uhr wunderten sich die Anwohner des Rudolph-Breit-scheid-Berges über den regen Verkehr auf ihrem sonst so ruhigen Weg. Die Eltern der Mittelgruppenkinder brachten ihre kleinen Naturforscher zu unserem Wald Camp. Dieses war nicht nur unser Treffpunkt, sondern auch ein Ort, wo wir unter freiem Himmel oder auch unter unseren geschützten Pavillons frühstückten, zu Mittag gegessen haben und wie es sich für echte Waldkinder gehört natürlich auch unseren Mittagschlaf hielten.

Am ersten Tag, gleich nach dem Frühstück, ging es quer Wald ein – feste Wege waren für uns ein Tabu – auf der Suche nach einem Platz für unser Wald-Sofa.

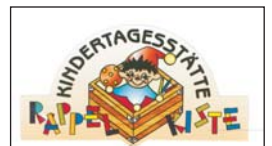
Gemeinsam suchten wir herumliegendes Waldmaterial wie Stöcke, Äste, Zapfen usw., aus denen dann unser Wald Sofa Stück für Stück entstand. Hierbei konnten die Kinder schon einmal den

Wald und seine Reichtümer fühlen, er-tasten und riechen. Viele kleine Tierchen kamen zum Vorschein und wurden gleich mit der Lupe untersucht. Nach zwei Stunden anstrengender Arbeit war unser großes Wald-Sofa dann endlich fertig und konnte in Beschlag genommen werden.

Ein Platz für Erholung, Ruhe und zum Austauschen von Erlebnissen und Eindrücken.

Jeden Tag ging es nun auf Entdeckungsreise über Stock und Stein, auch Baumstämme und große Wurzeln stellten kein Hindernis für uns dar. Ganz im Gegenteil, diese regten zu vielen Spielen an. Wie zum Beispiel die „Baumstammbalance“, wo mit gegenseitiger Hilfe und Rücksichtnahme die Seiten auf dem Stamm gewechselt werden mussten, natürlich ohne herunter zu fallen.

Oder beim „Blinden Erasten“ sollten sich die Kinder den Standort und die Beschaffenheit der Rinde des Baumes einprägen und den Baum wiederfinden. Hierbei war auch das Gegenseitige Vertrauen





gefragt. Beim Entdecken einer ihnen unbekannten Pflanze, konnten wir kleine Forscher spielen und durch das genaue Beschreiben der Pflanze nach Geruch, Aussehen und Beschaffenheit zu Namensgebern werden. So wurde beispielsweise aus dem Heidelbeerstrauch ein „Grüner Tausendregen“.

Während des Pflanzenmemorys konnten dann alle ihr erworbenes Wissen der letzten Tage anwenden, denn nun war gefragt, welches Kind ist im Besitz des gleichen Naturmaterials wie ich?

Überquerten wir einmal einen Waldweg oder entdeckten eine Lichtung, war unser „Waldschrat Spiel“ eine gelungene Abwechslung. Hier konnten sich die Kinder in Bäume verwandeln lassen und mit ihren Ästen andere Kinder verzaubern.

Interessant war es auch, sich einmal auf den Boden des Waldes zu legen und die Mächtigkeit der Bäume zu spüren, dem Rauschen des Windes und dem Rascheln der Blätter zuzuhören.

Aber auch die Schattenseiten des Waldes mussten wir leider kennenlernen. Viel Müll fanden wir im Wald, woran nicht nur die Natur leidet, auch die Tiere des Waldes könnten sich dadurch verletzen. Einige Fundstücke sammelten wir ein und gestalteten in un-

serem Wald camp einen Müll Baum als Zeichen für die Verunreinigung im Wald.

Die Waldwoche war für die Kinder neben Spiel und Spaß sehr lehrreich, interessant und pädagogisch wertvoll - auch ohne Medien und dem gewohnten Spielzeug. Denn den Wald mit allen Sinnen wahrzunehmen regte die Fantasie und Kreativität an und machte den Wald zu einem Abenteuerspielplatz.

Auch für uns Erzieher war die Waldwoche wieder eine Herausforderung der erzieherischen Arbeit, die uns und den Kindern sehr viel Freude bereitete, auch wenn der Wetterfrosch nicht immer auf unserer Seite war und von Sonnenschein bis Regen alles für uns bereithielt.

Dieses Walderlebnis wird sicher nicht das letzte gewesen sein!

Ein Dank geht an alle fleißigen Helfer, ganz besonders an die Gaststätte „Weberklause“, die uns täglich mit leckerem Essen belieferte und an Gil Bretschneider, der uns einem Tag begleitete, um uns die heimische Insekten- und Pflanzenwelt näher zu bringen.

Die Waldelfen Yvonne und Ulli mit ihren Zwergen.

Indianerfest im Kindergarten

Am 30.08.12 feierte die Rappelkiste ein Indianerfest. Während eines 14-tägigen Projektes lauschten die Kinder einigen Indianergeschichten und -liedern, bastelten Trommeln oder Regenmacher und gestalteten ihre eigene Indianerkleidung. Das Indianerfest war der Abschluss des Projektes „Indianer“. An diesem Tag frühstückten unsere kleinen Indianerkinder rund um die Tipis und Wigwams im Garten. Im Indianerlager begrüßte uns Herr Graf, ein „echter“ Indianer. Von ihm erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über das Indianerleben, Bräuche und Spiele. Leider meinte es der Wettergott nicht ganz so gut mit uns, so dass wir zwischendurch unser Lager verlassen mussten.

So erfreuten uns die kleinen Ballettmädchen des OOCV mit ihrem Indianertanz auf dem Turnboden. Zum Grillen der Marshmallows schien dann wieder die Sonne und wir sendeten einige Rauchzeichen an andere Stämme.





IN DER KINDERTAGESSTÄTTE "RAPPELKISTE" IN HOHNDORF

Am Freitag, den 28. September 2012 findet unser traditioneller Lampionzug mit den Oelsnitzer Blasmusikanten statt. Dazu laden wir alle Kinder unseres Ortes recht herzlich zu uns in die „Rappelkiste“ ein. Vorher können sich alle bei uns stärken. Angeboten werden Würstchen, Roster, Fischbrötchen, Bier, Limonade, Saft und anderes.

Einlass: 18.00 Uhr

Abmarsch: 18.45 Uhr

Zum Abschluss brennen wir unser Herbstfeuer ab.

!!! Lampion nicht vergessen !!!

Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Viele, viele
bunte
Zuckertüten

....



gab es auch in diesem Jahr am ersten September für unsere 23 Schulanfänger. Fröhlich marschierten die ABC-Schützen am Samstag in den „Lammsaal“, wo sich Eltern, Großeltern und Gäste schon versammelt hatten. Nach einem kurzweiligen Programm, welches von den Schülern und Schülerinnen der Grundschule dargeboten wurde, durfte jedes neue Mitglied unserer Schulgemeinschaft auf der Bühne

seine Zuckertüte in Empfang nehmen. Das Lernmaskottchen ist ein Kobold und deshalb steht an der Klassenzimmertür auch „Koboldklasse“. Wir wünschen allen Mädchen und Jungen zusammen mit ihrer Klassenleiterin, Frau Arnold, viel Spaß und Erfolg beim Lernen.

Auch die Kinder der Klasse 3b freuten sich, denn sie konnten ihr altes – neues Klassenzimmer nach Abschluss der Bauarbeiten wieder in Besitz nehmen. Sie waren begeistert über die schöne Farbgebung und dem vielen Platz, welcher durch die Umstrukturierung der Computertechnik entstanden ist.

Während der letzten beiden Ferienwochen herrschte reges Treiben in der Schule.



Schulnachrichten

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014

Die Anmeldung der Kinder für das Schuljahr 2013/2014 erfolgt am 24., 25. und 26. September 2012 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

(Montag und Dienstag)
am 26. September (Mittwoch)
von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
im Sekretariat der Schule.



Im Falle einer Verhinderung kann telefonisch unter 037298/2247 ein anderer Termin vereinbart werden.

Schulpflichtig werden alle Kinder des Wohnortes Hohndorf, die bis zum 30. Juni 2013 das sechste Lebensjahr vollenden.

Kinder, die das sechste Lebensjahr später vollenden, können angemeldet werden.

Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen.

Bei geteiltem Sorgerecht ist zu beachten, dass das Einverständnis beider Personenberechtigten vorliegen muss. Das kann in Form einer schriftlichen Vollmacht erfolgen.

A. Hausmann (Schulleiterin)

Das war unser 21. Dorffest





Ein herzliches DANKESCHÖN

Bei all unseren Sponsoren, Vereinen und Mitwirkenden möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Auf Grund der großzügigen Geld- und Sachspenden konnte den Festgästen anlässlich des „21. Hohndorfer Dorffestes“ ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm geboten werden.

Sponsoren

- AMCO
- Baugeschäft Andreas Fritzsche
- Brauerei Glückauf
- Buchhandlung Scheffler
- Denkende Portale Plauen GmbH
- eins Energie in Sachsen
- Elektro Sieber, Herr Schürer
- enviaM Mitteldeutsche Energie
- Erzgebirgssparkasse
- ESD Horn
- Getras GmbH
- GMW Solidbau GmbH
- Handwerksbetrieb Kurzbach – Herr Richter
- Heizungstechnik Frank Baar
- JS Bau Jörg Sonntag
- Metallbau & Schmiederei Braune
- Notarin Heimbald
- Planungs- und Ingenieurbüro Junghans
- Riedel Verlag
- SASKIA Informationssysteme GmbH
- Sporthaus Wolf
- Veranstaltungsservice Andrea Werner
- Vermessungsbüro Ossig

Vereine und Mitwirkende

- Akkordeon-Duo Danny und Toni Leuschner
- Aquarien-Terrarien-Freunde Hohndorf e.V.
- Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V.
- DRK Stollberg – Ortsgruppe Oelsnitz
- EMMA Event Veranstaltungsservice
- Evang.-luth. Kirchgemeinde Hohndorf
- Katholische Kirchgemeinde
- Freiwillige Feuerwehr Hohndorf
- Freizeitvolleyball Hohndorf e.V.
- FSV Hohndorf e.V.
- „Hohndorfer Schützenverein 1997“ e.V.
- Jugendblasorchester Bernsdorf e.V.
- Karnevalsverein „HCV 1973“ e.V.
- Kindertagesstätte „Rappelkiste“
- Kindertagesstätte „Saatkorn e.V.“
- Konditorei Andreas Bauerfeind
- Musikverein Lichtenstein e.V.
- Rassegeflügelzüchterverein Rödlitz/Hohndorf e.V.
- Reit- und Fahrverein „Siebeneichen Hohndorf“ e.V.
- Sicherheitsdienst ARGUS
- Tischtennisverein 1948 Hohndorf e.V.
- Tobi's Mobile Cocktailbar

Zum Dorffest ging es „heiß“ her...

... und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Hatte man sich seit Wochen schönes Wetter zum Dorffest ersehnt, war es dieses Mal besonders heiß und es gab Sonne, Sonne, Sonne!

Schon Tage zuvor liefen die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren. Das Gelände rund um unser Kultur- und Sportzentrum wurde geputzt, Wiesen abgemäht und Zelte aufgebaut.

Am Samstag, den 18. August, war es dann soweit.

Der Musikverein Lichtenstein lockte mit Blasmusikklängen die ersten Besucher auf das Festgelände.

Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete der Bürgermeister, Herr Groschwitz, das 21. Hohndorfer Dorffest. Im Anschluss ertönten traditionsgemäß Böllerschüsse, welche vom Hohndorfer Schützenverein mit einer Kanone abgefeuert wurden. Kaum waren diese verklungen, stimmten die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Harmonie auf der großen Showbühne die ersten Töne für ihren Auftritt an, welcher mit viel Beifall vom Publikum belohnt wurde. Unterdessen machten sich die Kinder der „Rappelkiste“ für ihr Programm bereit. Alle waren ganz aufgeregt. Wird denn auch alles klappen? Schließlich wollte man ja allen Eltern, Großeltern und Gästen zeigen, was man mühevoll einstudiert hatte. Und es klappte wie am Schnürchen. So konnte man kleine Maiskölbchen, Tomaten und anderes Gemüse aus der „Kindergarten-Suppenküche“ sowie Tänzerinnen und Tänzer sehen, die liebevoll von ihren Kindergärtnerinnen unterstützt wurden. Alle Zuschauer waren hell auf begeistert und klatschten, was das Zeug hielt.

Während sich die Besucher auf den Lamm-Terrassen von den zahlreichen Angeboten der einzelnen Vereine überzeugten und hier und da von den leckeren Kuchen, Rostern oder Fischbrötchen kosteten, startete fast unbemerkt in der Lamm-Sporthalle das Volleyballturnier um den Wanderpokal des Bürgermeisters, welcher bis spät in die Nacht hart umkämpft wurde.

Kurz nach 1.00 Uhr erfolgte dann die Siegerehrung. Und zur großen Freude blieb der Wanderpokal in Hohndorf! Glückwunsch!

Gegen 19.00 Uhr kamen dann die Fans der Livemusik auf ihre Kosten. Die Zweimann-Band „The Traveling Sons“ (Daniel Klein und Knut Kielmann) zogen die Zuschauer vor der Festbühne mit Rock`n Roll, Country und anderen Eigenkompositionen in ihren Bann und ließen so manches Bein mit wippen.

Einige Gäste besuchten auch die Schnitz- und Klöppelausstellung oder schauten sich die Schaubecken der Aquarien- und Terrarien-Freunde an.

Viel Aufsehen erregte der Start des Heißluftballons der Hohensteiner Firma Reichert auf der Kleinsportanlage, da man dabei zusehen konnte, wie der riesige Ballon aufgeblasen wurde und dann abhob, um in Richtung Lichtenstein davon zu fahren.

Am Abend hatte man dann die Möglichkeit, entweder beim Tischtennisverein mit DJ Detlef oder im Festzelt des Faschingsvereins bei der Band „Mischmusik“ selbst das Tanzbein zu schwingen oder ganz einfach den heißen Tag mit einem leckeren Drink oder Bierchen bei den anderen Anbietern ausklingen zu lassen.

Der nächste Morgen begann bereits um 7.30 Uhr mit dem Hähnewettkrähen, veranstaltet von den Rassegeflügelzüchtern Rödlitz/Hohndorf. Die Hähne gaben sich redliche Mühe, während die umfangreiche Jury akribisch jeden Laut aufzeichnete. Gewonnen hat letztendlich der Hahn des Rödlitzer Züchters Walter Heyse. Auch hier herzlichen Glückwunsch!

Gegen 9.00 Uhr begann im Zelt des Karnevalsvereins ein Trödelmarkt, bei welchem so manches „Liebhaberstück“ seinen Besitzer wechselte.

Pünktlich um 10.00 Uhr erfolgte auf der Kleinsportanlage der Anpfiff zum F-Jugend-Fußballturnier. Die kleinen Fußballer kämpften tapfer bei den heißen Temperaturen um das runde Leder. Am Ende konnten die Glauchauer Jungs den Pokal mit nach Hause nehmen und verwiesen die St. Egidien und Hohndorfer auf die 2. und 3. Plätze.

Kurz vor halb 11 Uhr füllte sich der Saal des Weißen Lammes zum Ökumenischen Gottesdienst. Anschließend nah-

men viele Besucher die Gelegenheit wahr und kosteten bei der Freiwilligen Feuerwehr den leckeren Kessलगulasch.

Ab 13.00 Uhr war dann wieder echte Treffsicherheit gefragt, denn der „Schützenkönig 2012“ im Armbrustschießen sollte ermittelt werden. Jeder, der sich am Wettbewerb beteiligte, gab sich größte Mühe, um die begehrte Scheibe zu bekommen. Doch auch hier setzte sich der Beste durch und am Ende gewann Danny Prillwitz. Die Salutschüsse vom Hohndorfer Schützenverein kündeten nach der Siegerehrung vom großen Erfolg.

Die tapferen Besucher, die sich am Sonntagnachmittag bei tropischen Temperaturen noch auf das Festgelände wagten, wurden bei Blasmusikklängen des Jugendblasorchesters Bernsdorf bestens unterhalten. Und so verging die Zeit umso schneller bis zur Auslosung der großen Tombola des Tischtennisvereins, der wie jedes Jahr alle, die mit gelost hatten, gespannt entgegenfieberten. Ein Preis nach dem anderen fand seinen Besitzer und die Freude war groß bei denen, die gewonnen hatten.

Gegen 20.00 Uhr leerte sich das Festgelände und das Dorffest 2012 ging langsam zu Ende.

Bedanken möchten wir uns hiermit bei allen, die zum Gelingen beitrugen, wie den Mitgliedern der örtlichen Vereine, den Betreibern der Aktionsgeräte der Kindererlebniszone, den Leuten vom Theodor-Fliedner-Werk, den beiden Kindergärten, der Konditorei Bauerfeind, Tobi`s Cocktailbar und den fleißigen Bauhofmitarbeitern.

Also dann bis nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf geht's....“

Ina Schiller





Rätselecke

Hallo Kinder,

Viele, viele Einsendungen habe ich zu meinem Sommergeflatter bekommen.

Die richtige Lösung lautet:

Schmetterling 1 und 4 sind gleich.

- | | |
|----------|------------------|
| 1. Platz | Moritz Köhler |
| 2. Platz | Damian Andratzek |
| 3. Platz | Fynn-Leon Franke |



Herzlichen Glückwunsch!

Herbstzeit

Leider ist der Sommer fast vorbei und die Blätter fangen an zu tanzen. Schaut genau hin. Wie viele Blätter könnt Ihr erkennen?

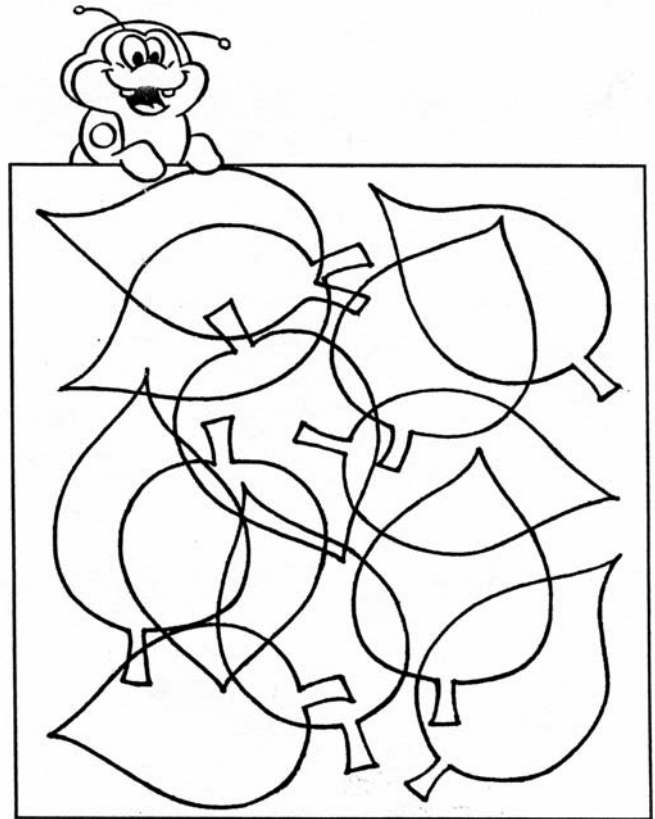
Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **03. Oktober 2012** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Lachen ist gesund



Der erste Schultag. Mitten in der Stunde packt Philipp sein Brötchen aus. Sagt die Lehrerin: „Du, hier gibt es aber kein Frühstück!“ Grinst Philipp: „Das dachte ich mir schon. Deshalb habe ich mir ja auch was mitgebracht!“



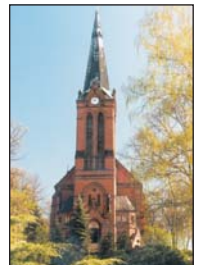
Kirchennachrichten

Blick über den eigenen Gartenzaun – Lichtenstein

Viele Wege führen von Hohndorf nach Lichtenstein. Zum Beispiel gibt es den Schlängelweg, am Rödlitzbach entlang, bis zum Parkschlösschen. Oder man biegt am Ende der Lichtensteiner Straße links in den Waldweg, kommt zum Obelisk, geht vorbei am Friedhof und kommt zur Laurentiuskirche und zum Markt. Wer quer durch den Wald gehen will, findet in der Verlängerung der Hohen Straße den gewundenen Waldweg talwärts bis zur ehemaligen Försterei. Schon als Kind hatte der Lichtensteiner Stadtwald für mich etwas Anziehendes. Da gab es von dem Obelisk abwärts die Heidelbeerschlucht. Dort füllten wir unser Krügelchen mit Blaubeeren und waren stolz, wenn wir es zu Hause abliefern konnten. Noch heute faszinieren mich die dicken Buchen an den Hängen

mit ihren armstarken Wurzeln. Ein Spaziergang lohnt sich immer: im Frühjahr, wenn das erste zarte Grün zum Vorschein kommt, im Sommer, wenn das Pilzglück lockt, im Herbst, wenn das bunte Laub den Wald verzaubert. Der Wald gehört zu den wunderbaren Erlebnissen, die in Gottes herrlicher Natur möglich sind.

Die Straßen nach Lichtenstein sind nicht mehr die Huckelpisten, wie ich sie noch aus meiner Kindheit kenne. Es sind halbe Rennstrecken geworden, auf denen PKWs und schwere Lastwagen Lichtenstein erreichen.



Die Verbindung zwischen Hohndorf und Lichtenstein ist seit alten Zeiten ziemlich eng. Hohndorf gehörte zur Herrschaft der Schönburger und der Frönerweg erinnert noch heute an den Weg der Bauern, wenn sie zu Frondiensten im Schloss antreten mussten. Auch kirchlich gehörte Hohndorf bis zur Gründung einer eigenen Kirchgemeinde im Jahre 1889 zu Lichtenstein. In den Nachschriften meiner Großmutter habe ich gelesen, wie die Hohndorfer am 1. Weihnachtstag früh zur Christmette nach Lichtenstein gelaufen sind und vor der Kirchentür Schlange standen.

Wenn wir heute auf die Stadt schauen, können wir die beiden Kirchtürme der Laurentius- und der Lutherkirche sehen. Sie erinnern an die bis vor etwa 30 Jahren selbständigen Kirchgemeinden Lichtenstein und Callnberg. In dieser Zeit gab es zwei Pfarrer an der Laurentiuskirche und einen Pfarrer an der Lutherkirche. In einem langen, nicht einfachen Einigungsprozess wurden aus den



beiden, ursprünglich selbständigen Gemeinden eine Gemeinde mit einem Pfarrer und einem Kirchenvorstand. Im Frauengesprächskreis sagte mir eine Frau: „Es ist schön, dass wir nun eine Gemeinde geworden sind.“ Pfarrer Tobias Weisflog leitet zurzeit mit dem Kirchenvorstand die Geschicke der Gemeinde. In diesem Jahr freuen sich alle Gemeindglieder auf den Guss der neuen Glocken im Oktober.

Vielfältiges christliches Leben zeigt sich in Lichtenstein auch in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, in der Baptistengemeinde und im Glaubenszentrum. Bis zur Wende versammelte sich die Katholische Gemeinde in der Schlosskapelle.

Eine Besonderheit will ich noch erwähnen. Für sozial schwache Menschen hat die Kirchgemeinde einen Hilfsfonds eingerichtet. Auf Antrag kann ein Darlehen oder eine Spende gewährt werden, die über die Notlage hinweg hilft. Auch eine jährliche Sammelaktion, in der Geld und Sachwerte für Rumänien aufgebracht und dann auch dahin transportiert werden, gehört zu den Hilfsaktionen der Kirchgemeinde. So wird etwas spürbar von dem Wort Jesu: „Was ihr getan habt einem unter meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

W. Gruner

Mitten im Dorffest gedeiht Ökumene

Ein von vielen freudig herbeigesehnter Höhepunkt unseres Dorffestes ist der ökumenische Gottesdienst. Die Zahl der Besucher ist beachtlich – Tendenz steigend. Dieser Gottesdienst wirkt anziehend, denn er hat seine Besonderheiten. Er findet nicht in „Kirchenmauern“, sondern mitten im Ort als Teil des Dorffestes statt und er ist ökumenisch.

Was den ersten Aspekt angeht, sind wir dem Gemeinderat und unserem Bürgermeister herzlich dankbar, dass wir schon das zweite Jahr in Folge das Weiße Lamm nutzen durften. Auch die Nutzungsmöglichkeit des HCV-Zeltes in den Jahren zuvor verdient dankbare Erinnerung! Wobei das Lamm aufgrund der hitzerekordverdächtigen Temperaturen in diesem Jahr sicher die bessere Möglichkeit war.

Was heißt ökumenisch? Ganz pragmatisch bedeutet es z.B., dass Christen aus verschiedenen Kirchen, z. B. der Evangelisch-Lutherischen und der Römisch-Katholischen gemeinsam Gottesdienst feiern. An der Basis erscheint vieles einfach. Der Gottesdienst wird gemeinsam vorbereitet und ausgestaltet und man freut sich auf die Begegnung.

Übergeordnet steht der Begriff „Ökumene“ für die Beziehungen und Bemühungen zwischen verschiedenen Kirchen oder zwi-

schen Christen verschiedener Konfessionen, welche die im Laufe der Geschichte entstandenen Spaltungen innerhalb der Christenheit überwinden wollen und die Wiederherstellung der „sichtbaren Einheit der Christen“ zum Ziel haben. Dabei geht es um eine Einheit in versöhnter Vielfalt. Schätze sollen beibehalten und in den ökumenischen Lernprozess eingebracht werden. Diese Einheit ist kein Selbstzweck, sondern steht – wie die Kirche selbst – im Dienste der Menschen: Sie soll „Zeichen und Werkzeug“ des Heils sein.

Jesus Christus selbst hat diese Einheit gestiftet, indem ER die Welt mit Gott versöhnt hat („Auf dass sie alle eins sein“, Johannesevangelium 17,21). Im Glauben und im Blick auf IHN und SEINEN Sieg über die Mächte des Bösen werden wir positiv verwandelt.



So hieß auch das Thema des diesjährigen Gottesdienstes: „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“. Die Gottesdienstordnung hatte eine Arbeitsgruppe aus Polen im Rahmen der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ erarbeitet. Sie bestand aus Vertretern der Röm.-Kath., Orthodoxen, alt-katholischen und protestantischen Kirche. Zum Dorffest wurde sie auf „Hohndorfsch“ übersetzt im Singen mit dem kath. Chor „Schola“, im gemeinsamen Gebet und in der Verkündigung von Gottes Wort. Die Predigt hielt Diakon Matthias Tauchert (kath.). Es wurde Brot geteilt und gute Wünsche weitergegeben – besonders der des Friedens unseres HERRN Jesus Christus. Auch die Kollekte war ein Zeichen des Teilens, sie wurde für ein Projekt der christlichen Kinder- und Jugendarbeit in Albanien gesammelt.

Sylvia Tiesies, Kirchenvorstand

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 16. 09., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Traubensaft)

Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Sonntag, 23. 09., 10.00 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST zum Erntedankfest

Thema: „Wer hat die Blumen nur erdacht?“

Auch in diesem Jahr bitten wir hierfür wieder um Blumen, Obst und Gemüse zum Schmücken unserer Kirche. Mit den Erntegaben soll wieder eine Suppenküche in Chemnitz unterstützt werden. Deshalb können auch gerne Konserven u. a. haltbare Lebensmittel abgegeben werden. Die Gaben möchten bitte am Samstag, d. 22. 09., in der Zeit von 9.00–11.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Das Erntedankopfer soll in diesem Jahr gespendet werden für den Freundeskreis Christlicher Mission Frankenbergs und Brot für die Welt

Sonntag, 30. 09., 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche Rödlitz – Kirchweihfest

Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr im Pfarrhaus Hohndorf

Auf Grund einer Maßnahme gegen Holzwurmbefall muss unsere Kirche an diesem Sonntag geschlossen bleiben. Sie sind deshalb herzlich eingeladen zum Gottesdienst in die Rödlitzer Kirche.

Sonntag, 07. 10., 9.30 Uhr

Bläsergottesdienst – Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

07. 10., 17.00 Uhr

Jugendgottesdienst mit dem Thema „Himmelwärts“ im Weißen Lamm Thema: „Der verlorene Sohn“ mit Pfr. Roland Seibt mit Bands, Theater, Essen und Trinken



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1, Rödlitz-Hohndorf, Telefonnummer: 037298-14630

Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen /Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen/ Vers. Lichtenstein
Sonntag	09:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
16.09.	Auf wessen Versprechungen vertraust du?	
23.09.	Ist Gott noch Herr der Lage?	
30.09.	Gott verherrlichen mit allem, was wir haben	

Am 07.10. findet wieder im Bayrischen Rundfunk (B2 „Positionen“) ein biblischer Kurzvortrag zum Thema Ehe statt. In der Zeit von 6.30 Uhr bis 6.45 Uhr.

Kommt es Ihnen auch manchmal so vor, als ob das Leben nur so dahinfliegt? Eigentlich würde man doch gern viel länger leben, natürlich ohne Krankheiten, oder?

Aber warum kommt uns das Leben so kurz vor?

Es gibt Schildkröten, die 150 Jahre alt werden, und Bäume bringen es zum Teil auf 3000 Jahre. Ein Menschenleben dagegen ist erheblich kürzer. Dabei kann unser Leben wesentlich reicher sein als das einer Schildkröte oder eines Baumes. Jehova Gott hat uns Menschen so geschaffen, dass wir uns an vielem freuen können: Musik, Sport, Essen, Lernen, Reisen und Kontakt mit ande-

ren. Gott hat uns den Wunsch mitgegeben, ewig zu leben.

Im Bibelbuch Prediger 3 Vers 11 heißt es: "Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit. Auch die unabsehbare Zeit hat er in ihr Herz gelegt, damit der Mensch das Werk nie herausfinde, was der wahre Gott gemacht hat vom Anfang bis zum Ende."

Wie Jesus durch seine Wunder gezeigt hat, können wir auf Gottes Versprechen vertrauen, einmal in bester Gesundheit für immer zu leben. Jesus heilte viele Krankheiten und Gebrochen und erweckte sogar Tote zum Leben.

Ist es überhaupt möglich, ewig zu leben?

Wenn ja, wann wird das ewige Leben Wirklichkeit?

Und wie bekommt man ewiges Leben?

Diese und andere Fragen beantworten Ih-



nen gern Zeugen Jehovas anhand der Bibel und dem Buch "Was lehrt die Bibel Wirklich?", fragen Sie einfach danach. Es gibt nichts Besseres, als sich mit Gott vertraut zu machen. Mehr dazu finden Sie auch in dem Buch „Was lehrt die Bibel wirklich?“ im Kapitel 3.

Mit freundlichen Grüßen

André Preischel Telefon: 037298-904696

Heimatstube, Heimatpflege

Überraschungsgast in der Nähstube



Die Nähbrigade „Flinke Nadel“ steht den Teilnehmern des Oelsnitzer Festzumzuges zur 800-Jahr-Feier mittels Ausleihe von historischen Kostümen hilfreich zur Seite.

Frau Polster aus Oelsnitz nahm dieses Angebot gerne wahr. Als Dankeschön und ihr Versprechen einlösend, ihre Begleitung einmal vorzustellen, erschien sie mit Ihrer Ziege Bonnie kurzerhand in der Nähstube. Beide waren natürlich herzlich willkommen und bereiteten den „flinken Nadeln“ damit „tierisch“ viel Spaß.

Wir gratulieren der Stadt Oelsnitz zu Ihrem Jubiläum und wünschen viel Erfolg bei der Durchführung des Festes und des Umzuges.

Die flinken Nadeln



Frau Polster mit Bonnie bei den „flinken Nadeln“



Weitere Informationen unter www.hohndorf.com

■ Achtung! Achtung! Achtung!

Leser schreiben dem



An alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Firma A. L. Günther!

Unser Treffen rückt immer näher, der 19. Oktober 2012 ist nicht mehr weit. So wollen wir uns um 17.00 Uhr in der ehemaligen „Einheit“ Lichtenstein zusammenfinden, es ist jetzt der „Goldene Helm“. Es sind viele positive Antworten eingegangen und wir freuen uns sehr darauf. Mitzubringen sind gute Laune und viele nette Erinnerungen.

Also bis bald, Eure B. Jacobi und R. Schubert

Vereinsnachrichten

■ SCHNITZ-UND KLÖPPELVEREIN

Verein zieht Bilanz der vergangenen Jahre

Auch für unseren Verein ist wieder einmal der Zeitraum abgelaufen, nach dem alle eingetragenen Vereine verpflichtet sind, Rechenschaft über die zuletzt vergangenen Jahre in einer Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung abzulegen. Gemäß schriftlich ergangener Einladung findet diese am Samstag, 22.09.2012, um 9.30 Uhr in unserem Schnitzerheim statt. Alle Vereinsmitglieder werden hiermit nochmals an ihre Teilnahme erinnert. Wir wollen ein gemeinsames Resümee dieser Zeitspanne ziehen, wobei es sicher viel Erfreuliches geben wird. Doch wir müssen auch über unsere Probleme, Altersdurchschnitt, und unsere Sorgen, Dachsanierung, reden. Schließlich steht auch eine vergleichende Auswertung der letzten beiden Dorffeste, die bei unserem Schnitzerheim stattgefunden haben, an.

Schließlich muss vor allem auch der künftige Vorstand gewählt und bestätigt werden, wobei auf eine Fortsetzung der bisherigen Kontinuität zu hoffen ist.

Nicht zu vergessen, wir nähern uns rapid dem 90. Jahrestag der Gründung der Hohndorf-Rödlitzer Schnitzgemeinschaft im „Waldschlösschen“. Es gibt also viel diskutieren, so dass sich ein vollzähliges Erscheinen unbedingt lohnt. Jede Meinung ist gefragt!

Bernd Steinert, Vorsitzender



als Stürmer hingehört und schob den Abpraller zur 3:2 Führung ein. Die Gastmannschaft steckte jedoch nicht auf und erzielte den erneuten Ausgleich. Das Spiel ging weiter hin und her. Lukas Schröter, der hinten zahlreiche Löcher stopfte, war es letztendlich vorbehalten den Treffer zum 4:3 Endstand für unsere Jungs zu erzielen. Am Ende hat damit auch die insgesamt bessere Mannschaft gewonnen. In der kommenden Saison werden wir es sicherlich mit noch anderen „Kalibern“ zu tun haben. Gelingt es der Mannschaft jedoch konditionell und im Abwehrverhalten zuzulegen wird aber mit der schon mehrfach gezeigten guten spielerischen Anlage nach vorn noch so mancher Gegner zu schlagen sein.

Aufstellung: Maximilian Reuther, Lukas Schröter ©, Leon Hofmann, Nick Schettler, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Lukas Wilczynski - **Torschützen:** Lukas Wilczynski(2), Mattis Ahlgrimm, Lukas Schröter

- WILU -

Tischtennis



Trotz der großen Hitze zum 21. Hohndorfer Dorffest auf den Lammterrassen kamen wieder viele Gäste zum Festplatz und machten regen Gebrauch vom Angebot der ortsansässigen Vereine.

Auch in diesem Jahr war der Tischtennisverein wieder vertreten. Die Gäste ließen sich bei Kaffee und Kuchen, leckeren Fischbrötchen, Roster und natürlich einem kühlen Bier vom Fass verwöhnen. Am Ballroboter „Robby“ wurden die besten Hobbytischtennisspieler ermittelt und mit Preisen und Pokal geehrt. Im Festzelt sorgte am Abend die Discothek „Regenbogen“ für Stimmung. Großen Zuspruch hatte wie jedes Jahr die Tombola des TTV mit



vielen attraktiven Preisen. Der Hauptpreis, eine Ballonfahrt, gespendet von der Firma Hot-Ballonfahrten Dirk Reichardt aus Hohenstein-Ernstthal, gewann in diesem Jahr eine Hohndorferin. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Drogerie Dankeschön an die Drogerie Brautzsch, Getränkhandel Mädler, Elektrofachbetrieb Siebert, Schreibwaren Weinhardt, Star-Tankstelle und dem Werkzeugverleih Illgen für die Bereitstellung der vielen schönen Preise. Der Erlös

kommt der Vereinsarbeit zu Gute. Der gesamte TTV 1948 Hohndorf möchte sich bei seinen treuen Gästen für Ihren Besuch bedanken und hoffen auch im nächsten Jahr Sie wieder zum Dorffest begrüßen zu können.

Einige Preise warten noch auf die Gewinner.

Folgende Losnummern haben gewonnen: 66, 72, 200, 209, 318, 716, 769. Abholung der Preise erfolgt nach vorheriger Absprache unter der Tel.:Nr. 0175 3674582

■ Punktspiel E-Junioren vom 08.09.2012



SpG FSV Hohndorf/Heinrichsort – SpG Niederwürschnitz/Neuwürschnitz 4:3 (2:2)

Zum Auftakt der neuen Saison sahen unsere Spieler beim Warmlaufen einen körperlich vermeintlich stärkeren Gegner. Hierzu ist zu bemerken dass man sich wahrscheinlich daran gewöhnen muss, da unsere Jungs mit einem durchschnittlichen Geburtsjahrgang 2004 (die Jüngsten sind erst 7 Jahre alt!) deutlich unter dem Altersniveau der Gegner liegen werden. „Jünger und (etwas) kleiner“ bedeutet jedoch nicht zwangsläufig „schlechter“, wie sich zumindest in diesem Spiel noch zeigen sollte.

Unerwartet nahm unsere Mannschaft das Heft in die Hand und erzielte sich gute Chancen.

Nach etwa 5 Minuten war es dann soweit und Lukas Wilczynski erzielte die 1:0 Führung. Auch danach gaben unsere Jungs den Ton an, aber auch der Gegner hatte sporadische Chancen und kam in der 15. Minute etwas glücklich zum Ausgleich. Nicht unverdient gingen die Gäste kurz darauf sogar mit 2:1 in Führung. Nun ging ein Ruck durch unsre Mannschaft, nach weiteren guten Möglichkeiten erzielte Mattis Ahlgrimm kurz vor der Pause den 2:2 Ausgleichstreffer.

In der 2. Halbzeit entwickelte sich nun ein munteres Spiel. Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Eine schöne Aktion von Mattis Ahlgrimm endete am Pfosten, Lukas Wilczynski stand da wo er



■ Ohne Fleiß, kein Preis . . .

Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf absolvierten vom 07. bis 09. September ein Chorlager in der Schule. Nun wird sich ein Mancher fragen – warum hält der Chor ein Chorlager ab? Dies dient der Vorbereitung auf besondere Veranstaltungen, wie in diesem Jahr die musikalische Umrahmung zum Tag der Deutschen Einheit im „Weißen Lamm“ oder dem festlichen Weihnachtskonzert am 16.12.2012 in der Hohndorfer Kirche. Schon heute sollten Sie sich diesen Termin am Kalender anstreichen. Die Sängerinnen und Sänger möchten Sie mit diesem Festkonzert auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Viele unserer treuen Zuhörer haben schon angefragt, wann es denn wieder ein Kirchenkonzert gibt. In diesem Jahr ist es nun wieder soweit. Auch für das kommende Jahr haben sich die Choristen viel vorgenommen. Wir feiern unseren 20. Geburtstag. Dieses schöne Fest möchten wir mit Ihnen, liebe „Fans“ der Harmonie und lieben Gästen aus nah und fern begehen. Es werden zum Beispiel unsere Sangesbrüder aus Kärnten in Österreich und ein gemischter Chor aus Wiesbaden zu uns kommen. Mehr soll jedoch nicht verraten werden. Doch nun zurück zum Chorlager. So ein Wochenende erfordert von jedem Einzelnen sehr viel Disziplin und Konzentration. In diesem Jahr war es eine besondere Herausforderung. Draußen herrlicher Sonnenschein und sommerliche Temperaturen und im Proberaum riecht es nach Räucherkerzen. Zum Kaffee gab es Pfefferkuchen und wir sangen Lieder vom Schnee. Da nun auch noch das Feuerwehrfest gleich neben der Schule stattfand, haben wir vorsichtshalber die Fenster geschlossen, damit die vorbeigehenden Leute nicht verwundert sind, über die weihnachtlichen Klänge.

Selbstverständlich gab es an diesem Wochenende auch viel zu lachen, man stellte fest, dass es schön ist, in einem Verein einen Teil seiner Freizeit zu verbringen. Ein besonderes Lob gebührt vor allem unseren auswärtigen Sangesfreunden, die Woche für Woche bei Wind und Wetter zu den Proben kommen. Ein Sänger (unser Lustiger) arbeitet sogar die ganze Woche auf Montage in Österreich und kommt so oft wie möglich zu den Proben. „Danke, Manne!“

An dieser Stelle möchte ich auch nicht versäumen, an unsere Chorleiterin Silke Steiert ein ganz herzliches „Dankeschön“ auszusprechen. Sie hat es wahrlich nicht immer leicht mit uns – es gibt ja auch immer sooo viel zu erzählen. Sie hat fast noch nie die Geduld mit uns verloren. Alles was wir bisher erreicht haben, verdanken wir ihr. Ich sage im Namen aller Sängerinnen und Sänger „DANKE, LIEBE SILKE“.

Ebenfalls ein Dank geht an unsere „Kaffee-Köchin“ Bea und alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen des Chorlagers beigetragen haben. Für uns Choristen war es ein anstrengendes aber auch lustiges Wochenende. Wir freuen uns schon heute, wenn wir Ihnen die Früchte unserer Arbeit zu Gehör bringen dürfen.

Vielleicht gibt es doch noch den einen oder anderen, der gern bei uns mitsingen möchte. „Neue“ Stimmen sind bei uns jederzeit willkommen, egal ob Weiblein oder Männlein. Die Proben finden immer montags um 19.00 Uhr in der Hohndorfer Glück-auf-Schule statt.

Karla Müller



Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie im Internet unter: www.hohndorf.com.

Einen guten Start in den Herbst!





Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e. V.

■ Alle Jahre wieder!

Der Hundesportverein Hohndorf war in der Woche vom 11.08.2012 nun zum 21. Mal zu Besuch in der Partnergemeinde Kronau. Viele Vereinsmitglieder machten sich auch dieses Jahr wieder auf den Weg um sich im freundschaftlichen Wettstreit zu messen. Bei schönstem Sonnenschein reisten am 08.08.2012 die Hundefreunde samt Familien nach Kronau, wo für einen herzlichen Empfang mit selbstgemachten Kuchen und einem extra aufgestellten Gemeinschaftszelt gesorgt war. Schnell war klar, dass die diesjährige Veranstaltung etwas Besonderes werden sollte, denn eine so rege Teilnahme mit insgesamt 14 Hunden im Vergleichskampf gab es noch nie. Am Samstag, dem 11.08.2012 konnte das sportliche Können dann unter Beweis gestellt werden. Den Hohndorfer Sportfreunden gelang es in 2012 den Wanderpokal wieder für sich zu gewinnen und mit nach Hause nehmen zu dürfen. Als Tagessieger tat sich Herr Dieter Barsch mit seiner Hündin aus dem Zwinger zur Traubeneiche hervor. Dafür wurde er mit dem Erich-Feidel-Gedächtnispokal geehrt. Erstmals in der Vereinsgeschichte nahmen in der Folgewoche zwei Mitglieder der



Hohndorfer Sportfreunde an der Sachsenmeisterschaft teil. Die Siegerehrung am 11.08.2012 wurde durch den Vereinschef Rolf Acker und den stellvertretenden Bürgermeister gegen 18:30 Uhr durchgeführt. Im Anschluss konnten alle Teilnehmer die schönen Tage bei einem geselligen Abend mit deftigen Essen und handgemachter Musik ausklingen lassen. Viele schöne Stunden wurden mit einander verlebt und manche Anekdote aus den vergangenen Jahren besprochen. Im nächsten Jahr werden die Kronauer Sportfreunde Hohndorf besuchen. Ein Dank gilt den Sponsoren: Firma Art Car Inh. Sven Nagel, Haus & Hof-Homeservice Jürgen Brunn, Konditorei Stephan Bauerfeind, Sitec Industrietechnologie Chemnitz.





Sonstiges



■ Alles unter Dampf im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

4. Dampfstag am 23. September 2012

Sie gilt heute als die größte noch funktionsfähige Dampfmaschine in Sachsen und eine der größten in Deutschland – die Dampfmaschine des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgebirge.

Um dieses Herzstück des Museums dreht sich am Sonntag, den 23. September 2012 zum 4. Dampfstag von 10.00 bis 17.00 Uhr der gesamte Museumsbetrieb. Die 1800 PS starke Dampffördermaschine, die heute noch täglich vorgeführt wird, diente zwischen 1933 und 1971 auf dem damaligen Kaiserin-Augusta-Schacht (und späterem Karl-Liebke-Schacht, dem heutigen Bergbaumuseum) zur Förderung der Steinkohle.

Die Besucher erwarten viele weitere Höhepunkte am Dampfstag.

■ Neue sächsische Lieder: gemütlich, naiv, voller Humor

MUSIK IM TURM mit dem „Singenden Sachse“ Lutz Künzel

Zur nächsten Veranstaltung in der Reihe MUSIK IM TURM ist am Samstag, den 22. September 2012 um 20.00 Uhr der „Singende Sachse“ Lutz Künzel aus Leipzig zu Gast im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge. Im einzigartigen Ambiente des Förderturmes präsentiert er sein kabarettistisches Solo-Musikprogramm.

Karten zum Preis von € 11,- sind an der Museumskasse erhältlich bzw. können am Veranstaltungsabend zum Preis von € 13,- erworben werden.

■ Kabarett-Abend im Förderturm SCHACHTGEFLÜSTER am 6. Oktober im Bergbaumuseum Oelsnitz

Zur nächsten Veranstaltung in der Reihe SCHACHTGEFLÜSTER ist am Samstag, den 06. Oktober 2012 um 19.00 Uhr das Berliner Kabarett SÜNDIKAT zu Gast im Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge.

Im einzigartigen Ambiente des Förderturmes wird das Programm VOLLDAMPF

„ANGELADORIA“ oder RETTE SICH WER KANN! präsentiert.

Karten zum Preis von € 11,- sind an der Museumskasse erhältlich bzw. können

am Veranstaltungsabend zum Preis von € 13,- erworben werden.

■ Kontakt und nähere Infos:

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Pflockenstr. 28

09376 Oelsnitz

Tel: 037298/9394-0

Fax: 037298/9394-49

E-Mail: c.bindrich@bergbaumuseum-oelsnitz.de

Internet: www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Stollberg e.V.

KLEIDERSAMMLUNG

Es werden gesammelt: -tragbare Bekleidung, Wäsche, Strickwaren,
-Hüte, Heimtextilien, Federbetten,
-Paarweise gebündelte Schuhe,
KEINE Abfälle

SAMSTAG 13. Oktober

Bitte bis 8:30 Uhr

die Kleider, wetterfest verpackt in DRK-Sammelsäcke oder andere Behälter gut sichtbar an den Straßenrand legen und bis zum Einbruch der Dunkelheit liegen lassen.

Die Kleidersammlung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Kleidersäcke erhalten Sie in ihrem Rathaus bzw. Gemeindeamt.

Für in der Kleidung befindliche Wertsachen, insbesondere Bargeld, kann keine Haftung übernommen werden. Brauchbare Kleidungsstücke werden für Katastrophenfälle und soziale Betreuung verwandt. Der hierfür nicht geeignete Teil wird verkauft. Der Erlös ist für die satzungsgemäßen, vielseitigen Aufgaben des DRK im Kreisgebiet Stollberg bestimmt.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Stollberg e.V.
Chemnitzer Str. 21, 09366 Stollberg

(03 72 96) 34 11
info@drk-stollberg.de
www.drk-stollberg.de

Anzeigen